

UNIVERSITÄT REGENSBURG

Institut für Slavistik

www-slavistik.uni-regensburg.de



Sommersemester 2004

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Institut für Slavistik

Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93040 Regensburg

Leitung:

Prof. Dr. Dorothee Gelhard
Prof. Dr. Björn Hansen
Prof. Dr. Walter Koschmal (Forschungssemester)
Prof. Dr. Marek Nekula

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Björn Hansen, PT, Zi. 3.3.6, Tel. 943-3361

Vertreter:

Prof. Dr. Walter Koschmal , PT, Zi. 3.3.8, Tel. 943-3364

Stand: Januar 2004

Alle Angaben ohne Gewähr

LEHRVERANSTALTUNGEN

DES INSTITUTS FÜR SLAVISTIK IM SOMMERSEMESTER 2004

Inhaltsübersicht

- A. Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft
- B. Sprachkurse
- C. Hinweise

A.	Vorlesungen	Seite 4
	<u>Grundstudium</u>	
	Übungen	Seite 7
	Proseminare	Seite 10
	<u>Hauptstudium</u>	
	Übungen	Seite 16
	Hauptseminare	Seite 19
	Fachdidaktik	Seite 23
B.	Sprachkurse	
	Russisch	Seite 23
	Tschechisch	Seite 31
	Polnisch	Seite 36
	Slovakisch	Seite 41
	Slovenisch	Seite 44
	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	Seite 45
C.	Hinweis	Seite 48

Vorlesungen

Einführung in die Topographie jüdischen Denkens

Do 12 – 14
PT 1.0.5

36 300

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung kann ab dem 1. Semester besucht werden.

2. Kommentar:

Die Vorlesung will in die klassischen Themen der jüdischen Hermeneutik einführen, die mit Philon von Alexandrien beginnt und besonders unter den arabischen jüdischen Philosophen des Mittelalters Jehuda haLevy und Maimonides ihre Blütezeit erfährt. Dabei soll auch auf das hermeneutische Problem der rationalen Auslegung der Schrift bei Spinoza, Mendelssohn und Cohen hingewiesen werden, die die philosophische Auseinandersetzung der jüdischen Denker mit der jüdischen Tradition entscheidend bestimmt haben. Neben der Einführung in die zentralen Texte der jüdischen Philosophiegeschichte soll die Perspektive ihrer modernen Erzähler in den Blick kommen.

3. Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Klausur
LP: 6/7
Modul: AVL M 01

Einführung in die slavistische Namensforschung

Mo 8-9
PT 1.0.5

36 301

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.

2. Kommentar:

In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert und es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt, abhängig von den Studienschwerpunkten der Teilnehmer. Außerdem wird gezeigt, wie man das neue Modul "Namenkunde" sinnvoll in ein Slavistikstudium integrieren kann.

3. Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

LP:

Semantik: universelle und kulturspezifische Aspekte

Mi 8-10
PT 1.0.5

36 302

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:

keine, auch für Studierende der Ost-West-Studien

2. Kommentar:

Die Vorlesung, die sowohl für den Schwerpunkt Sprachwissenschaft, als auch Kulturwissenschaft angerechnet werden kann, will einen Überblick geben über verschiedene Aspekte der Bedeutung sprachlicher Zeichen. Sie bietet wichtige Hilfestellung bei der Erfassung von Bedeutungen und ist damit sowohl für den Spracherwerb, als auch für die Übersetzung sehr hilfreich.

Der erste Teil behandelt universelle Aspekte wie z.B. die Frage, wie man Bedeutungen in Wörterbüchern beschreiben und wie man sie voneinander abgrenzen kann. Dabei wird das Verhältnis zu allgemeinen kognitiven Strukturen beleuchtet: wie kategorisiert der Mensch seine Umwelt? Welche Beziehung besteht zwischen Wahrnehmung und Sprache? Wie bestimmt unser ‚naives Weltbild‘ sprachliche Strukturen? - wir sagen immer noch *Die Sonne geht auf*, obwohl wir wissen, dass es die Erde ist, die sich dreht. Ein weiterer Bereich ist dem Bezug sprachlicher Zeichen auf die außersprachliche Wirklichkeit gewidmet. Im zweiten Teil der Vorlesung werden sprachliche Zeichen analysiert, deren Bedeutung kulturspezifisch ausgeformt ist; z.B. funktionieren Tierbezeichnungen bei Referenz auf Menschen in den einzelnen Sprachen verschieden, was damit zusammenhängt, dass den Tieren in den jeweiligen Sprechergemeinschaften verschiedene Eigenschaften zugeschrieben werden. Weitere interessante Bereiche sind Wortassoziationen (z.B. bei Völkernamen), Ausdrücke der Höflichkeit, Flüche und Schimpfwörter.

Die Vorlesung sollte gemeinsam mit der Übung des gleichen Titels 36 323 besucht werden.

3. Literatur:

Linke A. et alii (Hrsgg.) 1994 *Studienbuch Linguistik*. Tübingen
Schwarz M. / Chur J. 1993 *Semantik. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen
Wierzbicka A. 1996 *Semantics. Primes and Universals*. Oxford

4. Qualifikationsnachweis:

Anfertigung von zwei Essays (wird in der Übung 36 323 geübt)

LP: 6

OSL-M04, M06, M13, M15

POL-M04, M06, M13, M15

Südslavische Philologie

Deutsch-tschechischer Sprachkontakt und Bilingualismus

Mo 12-14
PT 1.0.5

36 424

Nekula

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Germanistik und Slavistik. Grundkenntnisse des Tschechischen oder Slowakischen sind von Vorteil.

2. Kommentar:

Die Vorlesung dient der Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Sprachkontaktforschung sowie der Beschreibung und Erklärung der Ergebnisse und Folgen des Sprachkontakts im Allgemeinen wie im Konkreten. Räumlich liegt der Schwerpunkt auf dem deutsch-tschechischen Sprachkontakt, der sich im Hinblick auf den unterschiedlich ausgeprägten Bilingualismus auf verschiedenen Sprachebenen und in verschiedenen Sprachvarietäten in differenziertem Maße auswirkt. Zeitlich liegt der Schwerpunkt auf dem 19. Jahrhundert, wenn auch ältere und jüngere Entwicklungen hinreichend berücksichtigt werden.

3. Literatur:

Bechert, J. – Wildgen, W.: *Einführung in die Sprachkontaktforschung*. 1991; Eichler, E.: *Selecta Bohemico-Germanica*. 2003; *Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch*, Bd. 1 (1996), Bd. 2 (1997); Nekula, M.: *System der Partikeln im Deutschen und Tschechischen*. 1996; Nekula, M.: *Franz Kafkas Sprachen. „...in einem Stockwerk des innern babylonischen Turmes...“*. 2003; Newerka, S. M.: *Sprachkontakte Tschechisch – Deutsch – Slowakisch*. 2004; Šimečková, A.: *Bibliographie zum deutsch-tschechischen Sprachvergleich*. 1997. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung angegeben bzw. im Semesterapparat bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 6

Modul: TSC-M-04, TSC-M-13, Tschechisch I

Auch für Germanistik, „Bohemicum“, „Slovacicum“, „Ost-West-Studien“.

Nations- und Identitätsbildung in Mitteleuropa (Deutsche, Tschechen, Slowaken, Juden)

Di 15-17
PT 1.0.5

36 420

Nekula

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung kann ab dem ersten Studiensemester besucht werden. Auch für das „Bohemicum“, „Slovacicum“, „Tschechisch I“ und die „Ost-West Studien“.

2. Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt Einblick in die Prozesse der Nationsbildung in Mitteleuropa, in denen die Nationsbildung der Deutschen, Tschechen und Slowaken sowie der anderen Nationen eng verflochten ist. Bei den oben genannten Nationen spielte bei der Nationsbildung gerade die Sprache eine entscheidende Rolle. Sie ist nicht nur als identitätsstiftend, sondern auch als die jeweilige Kultur und Politik prägend anzusehen. Selbst bei den mitteleuropäischen Juden spielt die Sprache bei ihrer Selbstfindung eine zentrale Rolle. In der Vorlesung werden jedoch auch alternative Konzepte der Nationsbildung angesprochen, die zeitweise auch in Mitteleuropa eine Rolle spielten.

3. Literatur:

Hoensch, J.K.: *Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei*. 2000; Kořalka, J.: *Tschechen im Habsburgerreich und in Europa 1815-1914*. 1991; Koschmal, W. /Nekula, M. /Rogall, J. (eds.): *Deutsche und Tschechen*. 2001; Křen, J.: *Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780-1918*. 2000; Nekula, M.: *Franz Kafkas Sprache. „...in einem Stockwerk des innern babylonischen Turmes“*. 2003; Nekula, M.: *Die „Böhmische Nation“*, in: H. Beilner (Hg.), *Europäische Perspektiven im Geschichtsunterricht*. Neuried: ars una, 104-113; Rak, J.: *Welche Sprache sprechen die Bohemisten?*, in: *brücken*, NF 8, 59-70;

Schamschula, W.: *Geschichte der tschechischen Literatur*. Bd. 1-2, 1990, 1996. Weitere Literatur wird in Bezug auf konkrete Themen besprochen.

4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung angegeben.

LP: 6

Modul: TSC-M-06, TSC-M-15, Tschechisch I

Auch „Bohemicum“, „Slovakicum“ und „Ost-West-Studien“

Grundstudium Übungen

Einführung in das Studium der Slavistik

Mo 9 - 10
PT 1.0.5

36 305

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine. Der Kurs ist für Studienanfänger zur Einführung in das Fach Slavistik bestimmt.
Kein Referat erforderlich, keine Pflichtveranstaltung, aber sehr empfehlenswert.

2. Kommentar:

Der Kurs besteht aus drei Teilen:

a) Praktischer Teil:

Die wichtigste slavistische Literatur; Literatursuche im Internet, Bibliothekskataloge, Bibliographien und Nachschlagewerke; Textverarbeitung für Slavisten.

b) Das Studium der Slavistik:

Ein kurzer Abriss der Geschichte des Faches, Aufbau des Faches, Berufschancen, Studienberatung.

c) Ein Überblick über die slavischen Sprachen.

3. Literatur:

4. Qualifikationsnachweis:

Auf Wunsch Teilnahmechein.

LP:

Satzstrukturelle Phänomene slavischer Sprachen
--

Do 12s.t.-13.30
PT 3.0.75

36 306

Meyer

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse EINER slavischen Sprache

2. Kommentar:

In der Veranstaltung sollen syntaktische Analysen anhand ausgewählter Phänomene des Russischen, Polnischen und Tschechischen praktisch geübt werden (Kenntnisse in einer der

drei Sprachen werden vorausgesetzt). Ziel ist dabei weniger die Auseinandersetzung mit linguistischen Theorien, als vielmehr die Erfassung und genaue Beschreibung der sprachlichen Verhältnisse. In Abhängigkeit von den vorhandenen Sprachkenntnissen werden wir uns vergleichend mit den syntaktischen Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den drei Sprachen befassen.

3. Literatur:

Engel, U. et al. (1999): Deutsch-polnische kontrastive Grammatik. Heidelberg: Groos.

Gabka, K. et al. (eds.)(1989): Russische Sprache der Gegenwart, Bd.3: Syntax.

Grepl, M. & Karlík, P. (1996): Skladba češtiny. Praha: Votobia.

Saloni, Z. & Świdziński, M. (1998): Składnia współczesnego języka polskiego. Warszawa: PWN

4. Qualifikationsnachweis:

Analyseaufgaben

LP: 6

Module: OSL-M04, POL-M04, TSC-M04

Korpuslinguistik – Theorie und Anwendung
--

Do 14-16
PT 1.0.5

36 307

Meyer

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

2. Kommentar:

Diese Veranstaltung wird als praktische Ergänzung für das korpuslinguistische Proseminar empfohlen, kann aber auch eigenständig besucht werden. Die über das Uninetz bzw. das WWW abfragbaren Korpora des Englischen, Deutschen, Tschechischen und Russischen (je nach vorhandenen Sprachkenntnissen) werden mit ihren jeweiligen Suchtools und Abfragesprachen vorgestellt. Wir üben die Recherche in verschiedenen Typen von Korpora (diachrone, synchrone, multimodale Korpora, Baumbanken), den Umgang mit Annotations-schemata und quantitative Datenauswertungen anhand von Analyseaufgaben am Rechner.

3. Literatur: s. PS „Einführung in die Korpuslinguistik“

4. Qualifikationsnachweis: Übungsaufgaben

Zielgruppe: Studierende der Anglistik, Germanistik, Slavistik und der Studieneinheit Korpus-linguistik im Rahmen des FKN

LP: 4-7 je nach Fach

Module: KOL-M01, OSL-M04, POL-M04, TSC-M04

Computer-Morphologie

Mi 10-12
CIP-Pool

36 308

Karnowski

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Obligatorische Voranmeldung bis zum 15. März 2004 (in der Sprechstunde oder per E-Mail); die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Slavistik und der Studieneinheit Korpus-linguistik im Rahmen des FKN.

2. Kommentar:

Was kann die Morphologie (Flexion, Wortbildung) einer natürlichen Sprache mit dem Computer gemeinsam haben? Die Antwort auf diese Frage scheint relativ einfach zu sein: Die Morphologie ist ein wesentlicher Bestandteil in der maschinellen Verarbeitung natürlicher Sprachen (wie zum Beispiel Spracherkennungs- oder Übersetzungssoftware). Die Schwierigkeiten beginnen, wenn man versucht, die Flexions- und Wortbildungsregeln einer Sprache (wie des Deutschen oder des Russischen etc.) maschinell zu kodieren. Diese Übung ist als eine praktische Einführung in die „Computer-Morphologie“ gedacht, d.h. in die sog. Zwei-Ebenen-Morphologie (*two-level* oder *finite-state morphology*), die auf der Theorie der endlichen Automaten basiert. Diese Finite-State Morphologie zeigt sich als eine sehr effiziente und robuste Methode der maschinellen Kodierung morphologischer Systeme und findet mittlerweile eine breite praktische Anwendung in den Sprachverarbeitungstechnologien. In der Veranstaltung üben wir, wie mit Hilfe von Xerox Finite-State Tools einfache und komplexe Automaten gebaut werden, d.h. wie die Regeln zur Bildung neuer Wortformen und die morpho-phonologischen Alternationsregeln als Finite-State Netzwerke kodiert werden. Einen ersten Einstieg in diese Programmiermethoden und -techniken kann ein Blick auf die Homepage der Xerox Research Centre Europe verschaffen:

<<http://www.xrce.xerox.com/competencies/content-analysis/toolhome.en.html>>

3. Literatur:

Beesley, Kenneth R. & Lauri Karttunen (2003): *Finite State Morphology*. Stanford, CA: CSLI Publications. URL: <<http://www.fsmbook.com>>

Matthews, Peter H. (1991): *Morphology*. (2. ed.) Cambridge: CUP.

Sproat, Richard (1992): *Morphology and Computation*. Cambridge, Mass.: MIT Press.

4. Qualifikationsnachweis: Übungsaufgaben

Zielgruppe: Studierende der Slavistik und des FKN Korpuslinguistik

LP: 6/7

Modul: POL-M-04, POL-M-13, KOL-M-01

Tschechoslowakei und die sozialistische Identität (auch Bohemicum)

2st., Zeit nach Vereinbarung

36 426

Sirota-Frohnauer

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Überblickswissen in böhmischer Geschichte

1. Kommentar:

Die Veranstaltung zielt darauf ab, die Lebensrealitäten und Ideenwelten innerhalb sozialistisch geprägter Staaten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts am Beispiel des böhmischen Kulturraums zu untersuchen. Unter Hinzuziehung von Medienbeispielen werden sowohl Kontinuitäten als auch Brüche bei der Formung der „neuen Gesellschaft“ und des „neuen Menschen“ behandelt.

2. Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3. Qualifikationsnachweis:

Referat oder mündliche Prüfung

LP: 6

Tschechoslowakischer/Tschechischer Film		
---	--	--

Mi 18-20, S.008

36 429

Sirota-Frohnauer

1. Teilnahmevoraussetzungen:
keine, (Tschechisch-Kenntnisse wünschenswert)
2. Kommentar:
Thema sowie Termine der Veranstaltung werden zu Beginn des Sommersemester bekannt gegeben.
3. Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Referat

LP: 6

Proseminare

Identität und Erinnerung: Boris Pasternaks <i>Doktor Živago</i> und Andreï Makines <i>Le testament français</i>		
---	--	--

Di 9-11
PT 1.0.5

36 310

Koller

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Russisch- bzw. Französischkenntnisse wären wünschenswert, stellen jedoch keine Teilnahmevoraussetzung dar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
2. Kommentar:
Pasternaks *Doktor Živago* ist der vielleicht wichtigste Roman der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Andreï Makines *Le testament français* – ein Werk, das teilweise auf Parkbänken entstanden ist – wurde 1995 gleich mit zwei renommierten französischen Literaturpreisen, dem Prix Goncourt und dem Prix Médicis, bedacht. Beide entfalten ein groß angelegtes Panorama der russischen Geschichte und Kultur des 20. Jahrhunderts.
Das Seminar will diese beiden Texte, die an die russische (und – im Falle Makines – französische) Romantradition des 19. und 20. Jahrhunderts anknüpfen, in ihrer Spezifik u. a. hinsichtlich Schreibweise, Figuren- und Kunstkonzeption, der Kategorie der Zeit und religiöser bzw. philosophischer Aspekte usw. erarbeiten: Fragen der (kulturellen) Identität sowie die Rolle von Erinnerung und Sprache, die identitätsstiftend wirken, bilden das thematische Zentrum der Veranstaltung. Pasternaks „roman-pričča“ (Parabelroman) und Makines Hommage an Charlotte, seine Großmutter, werden in ihrer Eigenschaft als Erinnerungsräume und als Speicher des kulturellen Gedächtnisses untersucht. Bei Makine steht sein Sprach- und

Kulturwechsel vom Russischen ins Französische im Vordergrund. Die komparatistische Veranstaltung ist literatur- und kulturwissenschaftlich ausgerichtet und richtet sich an Studierende der Slavistik und/oder Romanistik. Sie kann selbstverständlich auch von Studierenden anderer Philologien besucht werden.

3. Literatur:

Boris Pasternak, *Doktor Živago*, in: *Polnoe sobranie sočinenij v pjati tomach. T. 3*, Moskva 1990.
Andreï Makine, *Le testament français*. Saint-Amand 1995 (folio 2934).
Deutsche Ausgaben können über den Buchhandel bezogen werden.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftlich ausgearbeitetes Referat.

LP: 6/7

Modul: OSL-M04, OSI-M05, AVL-M 01

Tolstoj und/oder Dostoevskij? Anna Karenina trifft Fürst Myškin

Do 10-12
PT 1.0.5

36 311

Koller

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des Russischen wären erwünscht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

2. Kommentar:

„Die Gegensätze zwischen Tolstoj und Dostoevskij hörten nach ihrem Tod nicht auf.“ Diese Feststellung George Steiners hat nicht nur für deren Texte, sondern auch für deren Rezeption Gültigkeit: Verschiedene Lesarten etwa des symbolistischen Philosophen Dmitrij Merežkovskij, des russischen Lyrikers und Nobelpreisträgers Isif Brodskij oder großer Literaturwissenschaftler und Sprachphilosophen wie Michail Bachtin und George Steiner zeigen dies mit aller Deutlichkeit. Ausgehend von einem typologischen Vergleich von Fedor Dostoevskijs *Der Idiot* und Lev Tolstoj's *Anna Karenina* werden die beiden Giganten der russischen Literatur einander gegenübergestellt. Dies bezieht zum einen – in Vertiefung der Analyse narrativer Texte, wie sie in der Einführung in die Literaturwissenschaft vorgestellt wurde – die Untersuchung der Erzählweise und der erzählten Welten, der Romankomposition und Figurenkonzeption mit ein. Zum anderen stehen Erzählen und Erzähltes in Tolstoj's „plastischem“ und Dostoevskijs „mystischem Realismus“ in enger Beziehung zu religiös-eschatologischen Fragen zum Sinn des Lebens und zum Verhältnis von Mensch und Gott. Dostoevskijs und Tolstoj's Romane stehen an der Schnittstelle von Literatur und Weltanschauung, Epos und Tragödie, Verderben und Heil. Am Schicksal Anna Kareninas und des Fürst Myškin soll dies nachgezeichnet werden.

3. Literatur: (Auswahl):

Bachtin, Michail M., *Problemy poëtiki Dostoevskogo*, Kiev ⁵1994.
Brodsky, Joseph, *Flucht aus Byzanz*, Frankfurt a. M. 1991.
Merežkovskij, Dmitrij, *L. Tolstoj i Dostoevskij*, Moskva 2000.
Mereschkowski, Dmitri, *Tolstoi und Dostoevski*, Berlin 1924.
Steiner, George, *Tolstoj oder Dostoevskij. Analyse des abendländischen Romans*, München/Zürich 1990.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftlich ausgearbeitetes Referat.

LP: 6/7

Syntax des Russischen

Di 13-15
PT 1.0.5

36 312

Meyer

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Grundkenntnisse des Russischen

2. Kommentar

Das Proseminar soll einen fundierten Einblick in interessante syntaktische Phänomene des Russischen und ihre Behandlung in unterschiedlichen linguistischen Theorien vermitteln. Zu den geplanten Themenbereichen gehören etwa Kasus, Kongruenz, Argumentstruktur, syntaktische Leerstellen, unpersönliche Sätze, Infinitiveinbettung und Partizipialkonstruktionen, Wortstellung und Informationsstruktur, Satztypen und Satzmodi, syntaktische Besonderheiten der Umgangssprache. Bei ausgewählten Fragestellungen wird auch kontrastiv auf die Unterschiede zum Deutschen eingegangen.

3. Literatur:

Gabka, K. et al. (eds.)(1989): Russische Sprache der Gegenwart, Bd.3: Syntax.

Gladrow, W. (2001): Beiträge zu einer russisch-deutschen kontrastiven Grammatik. Frankfurt/Main: Lang.

Mel'čuk, Igor' A. (1995): Russkij jazyk v modeli "smysl - tekst". Wien: Wiener Slawistischer Almanach. Sonderband 39.

Testelec, Ja. G. (2001): Vvedenie v obščij sintaksis. Moskva: Fond „Otkrytoe obščestvo“/RGGU.

Zolotova, G. A. (1992): Kommunikativnye aspekty russkogo sintaksisa. Moskva: Nauka.

4. Qualifikationsnachweis:
Referat und Hausarbeit.

LP: 6

Modul: OSL-M04

Korpuslinguistik: Theorie und Anwendung

Mi 14-16
PT 1.0.5

36 313

Meyer

1. Teilnahmevoraussetzungen:
keine

2. Kommentar:

Für viele Sprachen (u.a. Deutsch, etliche Varietäten des Englischen, Tschechisch, Russisch und andere slavische Sprachen) stehen heutzutage umfangreiche, maschinell abfragbare elektronische Textsammlungen zur Verfügung. Sie bieten der modernen Linguistik einen bisher ungeahnten Reichtum an Daten, erfordern aber gleichzeitig neues technisches Fachwissen und spitzen alte methodische Fragen zu (Empiriediskussion). Im Proseminar werden Grundlagen für die Korpuslinguistik – wie Annotationstechniken, Auszeichnungssprachen und quantitative Datenanalyse – erarbeitet, methodische Fragen erörtert und Beispiele für die Nutzung von Korpusevidenz in synchroner und diachroner Forschung diskutiert. Als Qualifikationsarbeit sollen die TeilnehmerInnen eine empirische Fragestellung ihres

Fachgebietes korpusbasiert untersuchen.

3. Literatur:

Biber, D. Conrad, S. & Reppen, R. (1998): *Corpus Linguistics. Investigating Language Structure and Use*. Cambridge University Press.

Čermák, F. (2000): *Studie z korpusové lingvistiky*. Praha: Univerzita Karlova.

McEnery, T. & Wilson, A. (2003): *Corpus Linguistics*. Edinburgh: Edinburgh University Press. 2. Auflage. – vgl. <http://www.ling.lanacs.ac.uk/monkey/ihe/linguistics/contents.htm>

Paprotté, W. (o.J.): *Korpuslinguistik*. – <http://luna.lili.uni-bielefeld.de/babelon/>

Svartvik, J. (ed.)(1997): *Directions in Corpus Linguistics*. Berlin: deGruyter.

4. Qualifikationsnachweis: : Referat und Hausarbeit

Zielgruppe: Studierende der Anglistik, Germanistik, Slavistik und des FKN Korpuslinguistik

LP: 6

Modul: KOL-M01, OSL-M04, POL-M04, TSC-M04

Entwicklungslinien der polnischen Gegenwartsprosa

Mo 12-14
S 014 a

36 314

Prunitsch / Meer

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Nach Möglichkeit: absolvierte Einführung in die Literaturwissenschaft; Polnischkenntnisse sind – wenn auch nicht zwingend vorausgesetzt – naheliegenderweise von Vorteil.

2. Kommentar:

Die polnische Literatur der 1990er Jahre erlebt nach einer bekannten Mutmaßung von Czesław Miłosz ihre ganz eigene Postmoderne. Damit einher geht die Verabschiedung zentralistischer Kulturmodelle und die Neubewertung des Randes, nicht nur der „kresy“. Zu den wichtigsten Autorinnen und Autoren, die auch in Deutschland recht präsent sind, zählen Andrzej Stasiuk, Olga Tokarczuk und Jerzy Pilch. Anhand ihrer Texte werden ästhetische und strukturelle Merkmale der zeitgenössischen polnischen Prosa herausgearbeitet. Bevorzugte Aufmerksamkeit wird der Umwertung der polnischen Peripherien und den Auswirkungen solcher Verschiebungen auf das System der polnischen Literatur und Kultur gewidmet.

3. Literatur:

Verbindlich ist die vorbereitende Lektüre mindestens zweier Romane der o.g. AutorInnen nach Wahl VOR Seminarbeginn. Die TeilnehmerInnen sollten sich darüber hinaus ein Bild von der Internetpräsenz Stasiuks, Tokarczuks und Pilchs machen.

In deutscher Sprache liegt eine beim Adam-Mickiewicz-Institut besorgte Zusammenfassung von Czaplinski (s.u.) unter dem Titel „Herausforderungen der polnischen Prosa der neunziger Jahre“ vor: http://www.culture.pl/de/culture/artykuly/es_proza_lat_90

Weitere, einführende Literatur:

Burska, Lidia: *Maski współczesności*. Warszawa 2001.

Czaplinski, Przemysław; Śliwiński, Piotr: *Literatur polska 1976 – 1998. Przewodnik po prozie i poezji*. Kraków 2002.

Czaplinski, Przemysław: *Ślady przełomu. O prozie polskiej 1976 – 1996*. Warszawa 1997.

Jaworski, Stanisław: *Światy nowej prozy*. Kraków 2001.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat und schriftliche Hausarbeit.

LP: 6

Alltagskultur im Sozialismus am Beispiel der ČSSR 1968-1989

Di 11-13
PT 1.0.5

36 315

Srubar

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Kombination von kulturwissenschaftlicher Fragestellung und bohemistischer Thematik legt eine interdisziplinäre Ausrichtung des Seminars nahe. Über die slavische Philologie hinaus sind daher auch Studierende anderer Fachbereiche willkommen, etwa der Osteuropäischen Geschichte, der Vergleichenden Kulturwissenschaft oder der Gender Studies. Tschechisch-Kenntnisse wären erfreulich, stellen jedoch keine Teilnahmevoraussetzung dar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

2. Kommentar:

Das Proseminar wird sich drei inhaltlichen Blöcken widmen. Zunächst soll theoretischen und methodologischen Aspekten der Erforschung von Alltagskultur im allgemeinen nachgegangen werden (Begriffsklärung Kultur und Alltag, Methoden, Forschungsfelder). Daraufhin soll auf der Basis der bereits vorhandenen Sekundärliteratur der historische und soziokulturelle Kontext der sog. „Normalisierungszeit“ in der ČSSR (Schlagworte Konsolidierungspolitik, Konsumsozialismus, Rückzug ins Private und Nischenbildung) beleuchtet werden. Vor diesem Hintergrundwissen werden schließlich in einem dritten Block Fallbeispiele realsozialistischen Alltags untersucht, wobei hier auch gezeigt werden soll, wie die im ersten Block gewonnenen theoretischen und methodologischen Kenntnisse in die wissenschaftliche Praxis umgesetzt werden können. Als mögliche Themen bieten sich an: Gender und Familie, Wochenendhauskultur, Dissens, Kindheit und Jugend, Konsum und Unterhaltung, autobiographische und fiktionale Verarbeitung realsozialistischen Alltags usw.

3. Literatur:

Als einführende Literatur sei empfohlen:

Berliner Geschichtswerkstatt (Hrsg.): Alltagskultur, Subjektivität, Geschichte. Zur Theorie und Praxis von Alltagsgeschichte. Münster 1994.

van Dülmen, Richard: Historische Anthropologie. Entwicklung, Probleme, Aufgaben. Köln, Weimar, Wien 2001.

Hoensch, Jörg K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart 1992.

Šimečka, Milan: The Restoration of Order. The Normalization of Czechoslovakia 1969-1976. London 1984.

Šiklová, Jiřina: The „Gray Zone“ and the Future of Dissent in Czechoslovakia, in: Social Research vol. 57, no. 2., p. 347.

Liebermann, Doris, Fuchs, Jürgen, Wallat, Vlasta (Hrsg.): Dissidenten, Präsidenten und Gemüsehändler. Tschechische und ostdeutsche Dissidenten 1968-1998. Essen 1998.

4. Qualifikationsnachweis:

Die Voraussetzungen für den benoteten Scheinerwerb werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

LP: 6

Korpusbasierte Grammatikforschung

Do10-12
CIP-Pool

36 316

Karnowski

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine; die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Slavistik und der Studieneinheit Korpuslinguistik im Rahmen des FKN.

2. Kommentar:

Linguistik ist eine empirische Wissenschaft, die sich mit der Untersuchung sprachlicher Daten befasst und auf ihrer Basis allgemeine Theorien über die Sprache(n) aufstellt. Welche sprachlichen Daten bzw. Datentypen werden untersucht? Woher stammen diese Daten? Reichen die eigene Sprachkompetenz und die eigene Sprachintuition der/des Linguisten/in ('arm-chair linguistics'), um relevante Daten für die Entwicklung einer linguistischen Theorie zu gewinnen?

Das Seminar bietet eine Möglichkeit, eine alternative Methode kennen zu lernen, die in der heutigen Grammatikforschung immer mehr Anwendung und Anerkennung findet. Das Seminar gibt einerseits einen allgemeinen Überblick über die Methoden, Ziele und Möglichkeit der *Korpuslinguistik*, konzentriert sich andererseits stark auf ihre Anwendung in der Erforschung grammatischer Phänomene, insbesondere im Deutschen, aber nach Interesse auch in anderen Sprachen. Während z.B. Soziolinguistik, historische Linguistik, Psycholinguistik oder Lexikographie schon lange quantitative Methoden (Korpora) verwenden, ist die Verwendung von Korpora für die Bereiche *Syntax*, *Semantik* oder *Morphologie* ein relativ neues Gebiet. Im Seminar werden wir uns mit einigen korpusbasierten Untersuchungen zu verschiedenen Bereichen der Linguistik befassen, die Teilnehmer/innen werden außerdem die Gelegenheit haben, mit Hilfe der Mannheimer Korpora (<http://www.ids-mannheim.de>) in Projektarbeit selbst eigene Korpusrecherchen zu ausgewählten Grammatikbereichen des Deutschen und anderer Sprachen durchzuführen, die gewonnenen Daten auszuwerten und zu interpretieren.

3. Literatur:

Biber, Douglas, Susan Conrad & Randi Reppen (1998): *Corpus Linguistics. Investigating Language Structure and Use*. CUP.

McEnery, Tony & Andrew Wilson (2003): *Corpus Linguistics*. (2. ed.) Edinburgh: Edinburgh University. URL: <<http://www.ling.lancs.ac.uk/monkey/ihe/linguistics/contents.htm>>

Paprotté, W. (o.J.): *Korpuslinguistik*. URL: <<http://luna.lili.uni-bielefeld.de/babelon/>>

Tognini-Bonelli Elena (2001): *Corpus Linguistics at Work*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

4. Qualifikationsnachweis: Forschungsprojekt + Hausarbeit

LP: 6/7

Modul: POL-M-04, POL-M-13, KOL-M-01

Lexikologie und Wortbildung des Tschechischen

Mo 14-16
PT 1.0.5.

36 425

Nekula

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Das Proseminar richtet sich an Studierende im Grundstudium. Grundkenntnisse des Tschechischen sind wünschenswert. Auch für das „Bohemicum“ und die Studieneinheit „Tschechisch I“.

2. Kommentar:

Gegenstand der Veranstaltung ist der Wortschatz des Tschechischen, der unter

verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet werden soll. Zum einen soll geklärt werden, welche Einheiten als Elemente des Wortschatzes zu betrachten sind (Abgrenzung der Begriffe „Wort“, „Lexem“, „Wortform“ usw.), zum anderen werden systematische Beziehungen, die zwischen lexikalischen Einheiten bestehen, näher untersucht. Darüber hinaus werden verschiedene Kriterien zur Einteilung des Wortschatzes erörtert, die im „inneren“ Lexikon wirksam werden und den Fremdsprachenerwerb effizient unterstützen können. Aus dieser Sicht werden auch im Tschechischen produktive Wortbildungsverfahren behandelt, die zumindest bei der Aneignung des Wortschatzes und beim Textverstehen auch im Fremdsprachenerwerb relevant sind.

3. Literatur:

Bozděchová, I.: *Tvoření slov skládáním*. 1994; Filipec, J.: Zur Problematik der Konfrontation des tschechischen und deutschen Wortschatzes, in: ders., *Studia lexicologica*, 1996, 95-113; Karlík, P. – Nekula, M. – Pleskalová, J. (eds.): *Encyklopedický slovník češtiny*. 2002; Karlík, P. – Nekula, M. – Rusínová, Z. (eds.): *Příruční mluvnice češtiny*. 2001; *Mluvnice češtiny I*. 1986; Rusínová, Z.: *Tvoření slov v současné češtině*. 1978; Šlosar, D.: *Slovotvorný vývoj českého slovesa*. 1981; Šlosar, D.: *Česká kompozita diachronně*. 1999; Vintr, J.: *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. 2001. (Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.)

4. Qualifikationsnachweis:

In der Veranstaltung kann ein Nachweis über die Pflichtveranstaltung „Proseminar“ im Modul TSC-M 04 erworben werden.

LP: 6

Modul: TSC-M 04, Tschechisch I

Auch für „Bohemicum“ und „Ost-West-Studien“

Hauptstudium

Übungen

Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch

Di 8-10
S.014a

36 317

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:

ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache; Kenntnisse des Altkirchenslavischen sind nützlich, aber nicht Voraussetzung.

2. Kommentar:

Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen bis zur Entstehung der russischen Standardsprache. Lektüre und sprachhistorische Analyse wichtiger altrussischer und russisch-kirchenslavischer Literaturdenkmäler.

3. Literatur:

Wird bei Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Erwerb des Leistungsnachweises als Bestandteil der Module OSL-M 13 und für das

Staatsexamen im Fach Russisch.

LP: 6

Modul: OSL-M13

Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch		
---	--	--

Mi 12-14
S 014

36 318

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.
2. Kommentar:
Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichenden Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.
3. Literatur:
Leskien, A.: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache (bitte in der Lehrbuchsammlung ausleihen und bereits zur ersten Stunde mitbringen) sowie ein ausführliches Skriptum. In der ersten Stunde wird außerdem eine Literaturliste verteilt.
4. Qualifikationsnachweis:
Erwerb des Leistungsnachweises Altkirchenslavisch als Bestandteil der Module OSL-M 13, TSC-M13 und POL-M 13 der Fächer "Ostslavische Philologie", "Tschechische Philologie", "Polnische Philologie" sowie "West- und Südslavische Philologie".

LP: 6

Module OSL-M13, TSC-M13, POL-M13

Diskurse über Vertreibung, Transformation, Temelín, Roma und Europa – Kontrastive Diskursanalyse		
--	--	--

Di 17-19
PT 1.0.5

36 319

Nekula

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Die Übung kann ab dem ersten Studiensemester besucht werden. Auch für das „Bohemicum“, „Slovacicum“, „Tschechisch I“ und die „Ost-West Studien“.
2. Kommentar:
Anhand konkreter Texte vermittelt die Übung einen kontrastiv ausgerichteten Einblick in das Geflecht der Diskurse über Vertreibung, Transformation, Temelín, Roma und Europa (bei Interesse auch über die Teilung der Tschechoslowakei), in denen soziale (ethnische, territoriale u.a.) Rollen einschließlich ihrer Hierarchisierung produziert bzw. reproduziert werden. In der Veranstaltung wird die sprachliche Konstruktion der sozialen Realität wie z.B. durch „Kategorisierungen“ vor dem Hintergrund ethnischer, territorialer u.a. Stereotypen

analysiert und auf den Zusammenhang von Diskursereignissen, Institutionen und sozialen Gruppen sowie Strukturen hingewiesen.

3. Literatur:

Czyzewski, M. et al. (eds.), *Nationale Selbst- und Fremdbilder im Gespräch*. 1995; Leudar, I. – Nekvapil, J.: On the emergence of political identity in the Czech mass media: the case of the Democratic Party of Sudetenland, in: *Czech Sociological Review* 6, 1998, 43-58; Leudar, I. – Nekvapil, J.: Presentation of Romanies in the Czech media: on category work in television debates, *Discourse and Society* 11, 2000, 487-513; Levinson, S.C.: *Pragmatics*. 1983; Nekula, M.: Vertreibung aus Sicht der diskursiven Ethik. Zur Semantik des Begriffs „Vertreibung – odsun“, in: *Geschichte, Recht und Moral*. 2003; Sacks, H.: *Lectures on conversation*. 1992; Sacks, H.: *Social science and conversational analysis*. 1998; Šmídová, O.: Deutsch-tschechische Spiegelbilder, in: W. Koschmal, M. Nekula u.a. (eds.), *Deutsche und Tschechen*, 2003, 516-527; Staněk, T.: Abschiebung oder Vertreibung?; in: W. Koschmal, M. Nekula u.a. (eds.), *Deutsche und Tschechen*, 2003, 528-535; Wodak, R. (ed.), *Language, power and ideology. Studies in political discourse*. 1989. Weitere Literatur wird in Bezug auf konkrete Themen angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen der Übung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 6

Modul: TSC-M-04, TSC-M-13, TSC-M-06, TSC-M-15, Tschechisch I
Auch für „Bohemicum“, „Ost-West-Studien“ bzw. „Slovakicum“

Examenskurs – Slavistische Linguistik

Do 16-18 (14-tägig)
PT 3.3.6

36 320

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:

der Examenskurs richtet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die eine Teilprüfung in slavischer Sprachwissenschaft zu absolvieren haben

2. Kommentar:

Der Examenskurs soll in einem eher informellen Rahmen auf die Einzelprüfungen im Bereich Sprachwissenschaft vorbereiten. Neben der individuellen Prüfungsberatung werden allgemeine Informationen zu den Prüfungen geboten. Es sollen die mündlichen Prüfungen simuliert und das in der Prüfung abgefragte Grundwissen wiederholt werden. Darüber hinaus dient der Kurs als Forum zum Vorstellen von Magister- und Doktorarbeiten.

3. Literatur:

4. Qualifikationsnachweis:

LP:

Semantik: universelle und kulturspezifische Aspekte

Fi 9-11
PT 1.0.5

36 323

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:
keine
2. Kommentar:
Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung gedacht und soll den Studierenden die Möglichkeit geben, die in der Vorlesung behandelten Begriffe selbstständig auf konkrete sprachliche Daten anzuwenden und damit einzuüben. Neben Textanalysen werden konkrete Aufgaben aus dem Bereich der Semantik angeboten. Damit bereitet die Übung optimal auf die für die Erlangung der 6 LP verlangten Essays vor. Bei Bedarf kann die Übung nach Einzelsprachen – sprich Russisch, Polnisch, Serbisch/Kroatisch – geteilt werden.
3. Literatur:
Linke A. et alii (Hrsgg.) 1994 *Studienbuch Linguistik*. Tübingen
Schwarz M. / Chur J. 1993 *Semantik. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen
4. Qualifikationsnachweis: Anfertigung zweier Essays

LP: (siehe gleichnamige Vorlesung Mo 8-10)
OSL-M04, M06, M13, M15
POL-M04, M 06, M13, M15
Südslavische Philologie

Hauptseminare

Zwischen den Kulturen – Migrationsliteratur in Deutschland

36 331

Hakkarainen

Blockseminar v. 17.5. – 28.5.2004
(für Germanisten, Studieneinheit, Interkulturelle Studien und AVL)

Mo 17.5. und Mo 24.5. , 8 – 10, S.014, 12 – 14, S.008
Die 18.5. und Di 25.5. , 8 – 10, S.008, 12– 14, S.008
Do 27.5. 10 -12, S.014a, 12 – 14, S.008

Seminarleitung:

Marja-Leena Hakkarainen, Universität Turku, Finnland, Komparatistik

Kommentar:

Bei der "Migrationsliteratur" handelt es sich um in Deutsch geschriebene Texte von AutorInnen nichtdeutscher Abstammung, die allmählich den Literaturkanon verändern. Neben der sehr wichtigen Beschäftigung mit der Migrantenliteratur stellt das Seminar die kulturelle Übersetzung in den Mittelpunkt, die heute den praktischen wie theoretischen Horizont für eine immer dringlicher geforderte Bereitschaft zu interkultureller Kompetenz und Performanz darstellt. Auch über die Stichworte "Morgenland" und "Abendland" wird in diesem Kontext zu diskutieren sein.

Die Studenten haben die Gelegenheit, mit Frau Hakkarainen die zur Zeit wichtigste deutschsprachige Spezialistin auf dem Gebiet der Migrationsliteratur kennenzulernen und mit dem neuesten Forschungsstand im Fach Germanistik vertraut gemacht zu werden.

Das Blockseminar wird von der Regensburger Universitätsstiftung Hans Vielberth gefördert.

Qualifikationsnachweis:

regelmäßige und aktive Teilnahme und Hausarbeit

LP. 6 – 10 je nach Fach

Tewjes Töchter – Lebensentwürfe west- und ostjüdischer Frauen

Mo 16-18
PT 1.0.5

36 324

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Abschluß des Grundstudiums

2. Kommentar:

Die Töchter von Tewje, dem Milchmann, lösen sich in Scholem Alejchems Erzählungen Schritt für Schritt von der jüdischen Tradition. Was bei Alejchem in verdichteter Form dargestellt ist, war ein Zeitphänomen: Ostjüdische Frauen begannen, ihre Perücken abzulegen und sich in Tagebüchern, Briefen oder Memoiren Gedanken zu machen über ihre Zukunft, über ihre Rolle in der Gesellschaft, in der Ehe usw. Einige verließen das Schtetl und zogen Richtung Westen. Dort trafen sie auf die assimilierten Frauen, die einen ganz anderen Lebensentwurf versuchten, der noch heute als Mythos weiterlebt: der literarische jüdische Salon. Das Seminar will die Spuren dieser zerstörten Kultur aufdecken und in das kulturelle Netzwerk einführen, in dem auch über eine andere Kulturtheorie der Moderne debattiert werden soll. U.a. werden wir uns mit folgenden Lebensentwürfen beschäftigen: Rahel Varnhagen, Dorothea Schlegel, Pauline Wengeroff, Miriam Shomer Zunser, Hannah Arendt, Bertha Pappenheim, Anna Freud, Edith Stein usw.

3. Literatur:

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftlich ausgearbeitetes Referat.

LP: 6-10 je nach Fach

Modul: AVL M 10, OSL-M14, OSL-M15, POL-M14, POL-M15, TSC-M14, TSC-M15

Postmoderne Diskurse in Ost und West

Mi 10-12
PT 1.0.5

36 325

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen
Abschluß des Grundstudiums und Interesse an theoretischen Texten

2. Kommentar:

Das Seminar führt in die wichtigsten postmodernen Theorien ein. Vor dem Hintergrund der westlichen klassischen modernen und postmodernen Arbeiten (Barthes, Foucault, Baudrillard, Lyotard) soll anhand der Texte zentraler russischer Vertreter (Groys, Ryklin, Prigov, Sorokin, Erofeev, Kabakov) versucht werden, ein epistemologisches Programm herauszuarbeiten um Unterschiede oder Gemeinsamkeiten zu westlichen Konzeptionen zu markieren. Schlagworte wie „Kanon der Leere“, „Autor als Person“, „Ideotechnik“, „Buchstabensomatik“ usw. dienen dabei als Leitbegriffe.

3. Literatur

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftlich ausgearbeitetes Referat.

LP: 6-10 je nach Fach

Modul: AVL M 11, OSL-M14, OSL-M15, POL-M14, POL-M15, PSC-M14, TSC-M15

Slavistische Namenforschung

Mo 10-12
PT 1.0.5

36 326

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Zwischenprüfung.

2. Kommentar:

Die Namenforschung ist ein Bereich, der den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer Magisterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Je nach Wunsch der Teilnehmer werden Namen aus dem westslavischen oder dem ostslavischen Bereich behandelt.

3. Literatur:

Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung bei regelmäßiger Teilnahme.

LP: 12

Modul: OSL-M13 bzw.. TSC-M13 oder POL-M13

Sprachwandel

Mi 12-14
PT 1.0.5

36 327

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:

für Studierende der Slavistik und der Ost-West-Studien mit linguistischen Vorkenntnissen; auch für Studierende der Studieneinheit Korpuslinguistik

2. Kommentar:

Sprache hat die inhärente Eigenschaft sich ständig zu verändern. Im ersten Teil des Seminars wollen wir theoretische Aspekte von Sprachwandel behandeln. Es geht u.a. um folgende Fragen: ‚Wie wirken sich gesellschaftliche Veränderungen auf die Sprache aus?‘, ‚Wie regelmäßig und vorhersagbar ist sprachlicher Wandel?‘ oder ‚Wie geht Wandel in den einzelnen Bereichen des Sprachsystems vor sich?‘ Der zweite Teil des Seminars ist konkreten Wandelprozessen gewidmet, die das Aussehen des heutigen Russisch geprägt haben. Ein wichtiger Augenmerk gilt vor allem den sprachlichen Veränderungen, die das Russische seit 1990 charakterisieren. Wir wollen gemeinsam Wandelprozesse wie die Reaktivierung alter Lexik, semantische Verschiebungen, Entlehnungen sowie grammatischen Wandel anhand der Auswertung elektronischer Korpora nachzeichnen.

3. Literatur:

- Aitchison J. 1991 *Language Change: Progress or Decay?* Cambridge
Kosta P. 1999 Konzepte des Sprachwandels in Rußland, der UdSSR und den GUS-Staaten. In: Jachnow H. (Hrsg.) *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden, 954-995
Zybatow L. (Hrsg.) 2000 *Sprachwandel in der Slavia. Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert*. Frankfurt/M.
Земская Е. 2000 *Русский язык конца XX столетия*. Москва

4. Qualifikationsnachweis: zwei mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeit

LP: 10 bzw. 7
OSL-M04, M13, KOL-M02
Südslavische Philologie

Funktionale Grammatik des Polnischen

Fr 11-13 PT 1.0.5	36 328	Hansen
----------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:

mittlere Polnischkenntnisse, Teilnahme an der Einführung in die Sprachwissenschaft

2. Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir ausgewählte Bereiche der Grammatik des Polnischen untersuchen. Im Zentrum stehen weniger die Formenbildung als die Funktionen. Die funktionale Linguistik fragt immer danach, WOZU Sprecher in einer konkreten Äußerungssituation eine bestimmte Form benutzen und was diese Formen in der Kommunikation leisten. Erst der funktionale Zugang ermöglicht ein vollständiges Verständnis des Funktionierens eines Sprachsystems. Als Einstieg wollen wir die entsprechenden Kapitel in wissenschaftlichen Grammatiken des Polnischen lesen und diskutieren. Anschließend sollen die Teilnehmer des Seminars eigenständig Daten aus den on-line Korpora des Polnischen, z.B. <http://korpus.pwn.pl>, auswerten, um zu überprüfen, ob die funktionalen Analysen zutreffen. Dadurch werden die Studierenden an eigenständige Forschungen herangeführt.

3. Literatur:

- Grzegorzczkova R. et alii (red.) 1998 *Gramatyka współczesnego języka polskiego. Morfologia. (Wydanie drugie, zmienione)* Warszawa
Bartnicka B. et alii *Studiengrammatik Polnisch. (MS.)*

4. Qualifikationsnachweis:

1 mündliche Präsentation zur Forschungsliteratur, 1 mündliche Präsentation der ‚work in progress‘, 1 schriftliche Hausarbeit (es besteht die Möglichkeit, einen Proseminarschein zu erwerben)

LP: als Hauptseminar 10, als Proseminar 6
POL- M 04
POL- M 13

Oberseminar

Neuere Arbeiten zur Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft

Do 16-18
PT 1.0.5

36 332

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Abschluß des Grundstudiums

2. Kommentar:

Das Seminar diskutiert Neuerscheinungen und aktuelle „Forschungstrends“ der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, der Philosophie und angrenzenden Fächer. Es verfolgt die Absicht, eine kontinuierliche Arbeit an leitenden Paradigmen, Erkenntnisinteressen und Methoden des Faches zu leisten.

3. Literatur:

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme und Referat

LP: 6/7

Modul: AVL M 01

Fachdidaktik

Didaktik des Russischen

2 st. nach Aushang

36 333

Wimmer

Vorbesprechung für Interessenten siehe Aushang; Anmeldung im Sekretariat Prof. Dr. Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Keine

2. Kommentar:

Im Kurs werden verschiedene didaktische Modelle dargestellt und besprochen. Davon ausgehend sollen einige Unterrichtskonzepte, die aus diesen Modellen hervorgegangen sind, untersucht werden.

3. Literatur:

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Stunde gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Referat (mündlich)

LP:

SPRACHKURSE

**Russisch
Grundstudium**

Stufe I

Intensivkurse:

Stufe I und Stufe II, je 32 SWS: 22.03.2004-02.04.2004, 9-13

Intensivkurs Russisch Stufe I

9-13 tgl.
S.024

36 349

Kirillova

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse
2. Kommentar: Der Kurs ist für die Absolventen des Grundkurses I ausgerichtet. Er dient der Wiederholung und Vertiefung der Lerninhalte, die im ersten Semester vermittelt wurden, also insbesondere der Vertiefung der Grundlagen zur russischen Grammatik,.
3. Literatur:
Spraul, Hildegarde/Gorjanskij, Valerij, Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache; Hamburg 1997.
4. Qualifikationsnachweis: keine

LP: 3

Modul: OSL-M 01

Intensivkurs Russisch Stufe II

9-13 tgl.
PT 3.0.75

36 350

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse
2. Kommentar: Der Kurs ist für Absolventen des Grundkurses Stufe II ausgerichtet (2. bis 3. Semester). Er dient in erster Linie der Konversation (rečevaja praktika). Die aktive Sprechfähigkeit wird durch die Behandlung einfacher Themen zum Alltagsleben trainiert.
3. Literatur: Das Textmaterial zu den einzelnen Themengebieten wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.
4. Qualifikationsnachweis: keine

LP: 3

Modul: OSL-M02

Grundkurs Russisch II

Mo 12-14 und Mi 10-12
PT 3.0.76

36 334

Senft

5. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss des Russisch-Grundkurses I
6. Kommentar:
Vertiefung der im 1. Teil der Stufe I (WS 2003/2004) gewonnenen Kenntnisse, auch auf dem Gebiet der Terminologie; intensives Grammatiktraining
7. Literatur:

Spraul, H., Gorjanskij, V.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Hamburg 1997.
Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000.

8. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

LP: 5
(Modul OSL-M 01)

Sprachpraxis

Mi 12-14 PT 3.0.75	36 335	Didyk
-----------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I Russisch Grundkurs, Teil I (OSL-M 01)
oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
Der Kurs dient hauptsächlich dem ersten intensiven Training mündlicher Sprechfertigkeit nach Phonetik und Intensivkurs. Er ergänzt den Grundkurs und dient gleichzeitig der Vorbereitung auf die Konversation in Stufe II.
Im Einzelnen werden trainiert:
 - Общение на темы повседневной жизни (Alltagsgespräche)
 - Овладение лексическим минимумом (Wortschatzarbeit)
 - Развитие навыков аудирования (Hörverstehen)
 - Работа над интонацией, корректировка произношения (Intonations und Ausspracheübungen).
3. Literatur:
Chavronina, S.A.: Govorite po-russki. M. 1995.
Miller, L.V. i dr.: Jili-byli. ...S-Pb 1998.

LP:

Audiovisuelle Landeskunde

Mi 14-16 PT 3.0.77	36 336	Senft
-----------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen
Grundkenntnisse der russischen Sprache
2. Kommentare
Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse v.a. über den Einsatz verschiedener Medien (TV/Kino, Radio, Internet) ; intensives Training des Hörverstehens. Dieser Kurs kann als Tandem-Landeskunde-Kurs angeboten werden.
3. Literatur
Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt
4. Qualifikationsnachweis:
Mündliches Referat in der Fremdsprache

LP: 3

Stufe II (Modul OSL-M 02 und OSL-M 03)

Russisch-deutsche Übersetzung I

Mo10-12
PT 3.0.76

36 337

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Stunde)
2. Kommentar:
Übersetzungsübungen leichter bis mittelschwerer Texte mit grammatischem Kommentar
3. Literatur:
Sammlung literarischer Text(ausschnitt)e wird zu Beginn des Semesters verteilt
Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.
Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannych učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).
Švarc, E.A.: Vybirajte nužnoe slovo. Moskva 1969.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

LP: 3

Deutsch-russische Übersetzung I

M0 12-14
PT 3.0.77

36 338

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand mittelschwerer Texte.
3. Literatur:
Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.
E. Lampl: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien, 1996.
U. Borgwardt H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins bzw. des Moduls OSL-M 02 und OSL-M 03)

LP: 3

Konversation I

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствования навыков аудирования, лингвострановедения.
3. Literatur:
Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999
Хавроница С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“.
Modernes Russisch. Мост 1, Ein Russisch-Lerwerk, für Anfänger von Irma Adler, Ljudmila Bolgova, Julie Dost, Nelli Zentner. Kett. Stuttgart / Dresden 1999.
Костина И. др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993.
4. Qualifikationsnachweis:
Mündliche Prüfung (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins bzw. der Module OSL-M 02, OSL-M 03 mit 3 LP)

LP:

Schreibtraining

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse
2. Kommentar:
Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext) analysiert und verfasst.
3. Literatur:
Akišina. A. / Formanovskaja, N.: Étiket russkogo pis'ma. M. 1981.
Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996.
Oppermann, H. u.a.: Persönlicher Briefwechsel und Erörterungen auf Russisch. Ein Lehr- und Übungsheft für Fortgeschrittene. München 1997 (= Slavistische Beiträge 246).
Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998.
Rozenal' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997.
Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.
5. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

LP: 3

Systematische Grammatik		
-------------------------	--	--

Do 12-14
PT 3.0.76

36 341

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe 1 oder entsprechende Vorkenntnisse

2. Kommentar:

In diesem Kurs, dessen Besuch im Anschluss an die Grundkurse empfohlen wird, werden ausgewählte Bereiche der russischen Grammatik trainiert bzw. die Bildungsweise grammatischer Formen explizit besprochen. Der Kurs wendet sich auch an Russisch-Muttersprachler.

3. Literatur:

Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999.

Bulgakova L. N. et al.: Moi druž'ja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002.

Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001.

Loos, H.: Wirtschaftsrussisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994.

Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.

Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Hauptstudium

Stufe III (Modul OSL-M 10 und OSL -M12)

Lektürekurs		
-------------	--	--

Mi 8-10
S 014a

36 342

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen

Für alle Studierenden mit Vorkenntnissen der russischen Sprache.

2. Kommentar:

Овладение различными видами чтения. Лексико-грамматический комментарий. Знакомство с произведениями различных авторов классической и современной литературы. Корректировка навыков чтения вслух. Обсуждение прочитанного.

3. Literatur:

Россия: Характеры, ситуации, мнения. Книга для чтения. СПб. «Златоуст».

Скажи мне что-нибудь на твоём языке. Проза второй половины XX века. Volk und Wissen Verlag GmbH, Berlin 1993

Произведения русских писателей.

LP:

Spez.-Seminar A: Hörverstehen

Fr 11-12
PT 3.0.76

36 343

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II. Der Kurs kann aber auch begleitend zur „Audiovisuellen Landeskunde“ besucht werden.
2. Kommentar:
Anhand ausgewählter Beispiele aus Hörfunk, Fernsehen und dem Internet wird das Hörverstehen gezielt trainiert. Anwendung findet dies beispielsweise im Erstellen von Kommentaren und auch von Untertiteln.
3. Literatur:
Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben; Audiomaterial wird verteilt.
4. Qualifikationsnachweis:
Mündliches Referat

LP: 2

Russisch-deutsche Übersetzung II

Fr 8-10, Mi 9-10
PT 3.0.75

36 344

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II bzw. entsprechende Vorkenntnisse
2. Kommentar:
Vorbereitung auf die Klausur Russisch-deutsche Übersetzung II (OSL-M 10 bzw. M 12).
Übersetzung schwieriger literarischer Texte, v.a. des 20. Jhs. (Romanausschnitte, Literaturkritiken, Rezensionen, literaturwissenschaftliche Texte); Besprechung ausgewählter Übersetzungsprobleme.
3. Literatur:
Primärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Latyšev., L.K.: Technologija perevoda. Moskva 2000.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 4 bzw. 5

Konversation und Landeskunde II

Mo 14-16
PT 3.0.75

36 345

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02 oder OSL-M 03)

2. Kommentar:

Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка). Подготовка к просмотру художественных фильмов. Просмотр художественного фильма с последующим обсуждением. Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.

Проведения урока по выбранной теме.

3. Literatur:

Костина И. С. и др.: Перспектива (Выпуск 1-5). СПб. „Златоуст“ 1998-2000.

Родимкина. А и др.: Россия сегодня. Тексты и упражнения. СПб. „Златоуст“ 1998

Вольская Н. П.: Можно? Нельзя? Практический минимум по культурной адаптации в русской среде. М. Рус. яз. Курсы 2001.

Хавронина С. А.: Читаем и говорим по-русски. М.: ПАИМС 1993.

Жельвис В.: Эти странные русские. М.: Эгмонт Росси Лтд. 1996.

Воробьев В.В и др.: Москва ... Россия ... речь и образы. М.: Рус. яз. Курсы 2002.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung (als Bestandteil des Erst- und Zweitsprachscheins bzw. der Module OSL-M 10 oder OSL-M 12)

LP:

Stufe IV (1. Teil, Modul OSL-M 11)

Deutsch-russische Übersetzung II		
----------------------------------	--	--

Do 12-14
S 024

36 346

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar:

Совершенствования навыков перевода. Работа над переводом газетных, журнальных статей различной тематики. Перевод отрывков из художественных произведений. Работа над фразеологизмами.

3. Literatur:

E. Lampl.: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien, 1996.

Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur (als Bestandteil des Erstsprachscheins)

LP:

Aufsatz/Essay

Di 10s.t.-11.30
PT 3.0.76

36 347

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
2. Kommentar:
Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang). Analyse von Stilaufsätzen der Studenten (die Thematik der Stilaufsatzklausuren für den Erstsprachschein ist abgestimmt auf diesen Kurs).
3. Literatur:
Лобанова Н. А., Слесарева И. М.: Учебник русского языка для иностранных студентов-филологов М. «Русский язык» 1980.
Сборник упражнений по лексике русского языка. М. «Русский язык» 1975.
Розенталь Д. Э., Теленкова М. Н.: Практическая стилистика русского языка. М. «Русский язык» 1975.
Лукина Я. В., Степанова Л. В.: Пишем диктанты с улыбкой. СПб. «Златоуст» 2001.
Глазунова О. И.: Грамматика русского языка в упражнениях и комментариях. Морфология. СПб. «Златоуст» 2000.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

LP:

Spez. Seminar

B: Goroda Rossii

Do 8-10
PT 3.0.76

36 348

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen
2. Kommentar:
Знакомство с крупнейшими городами России – Москвой, Санкт-Петербургом, с городами Золотого кольца (Ростов Великий, Владимир, Суздаль и др.), с историей этих городов, их достопримечательностями, современным обликом. В курсе будут использованы видеофильмы.
3. Literatur:
Прохорова Ю.Е., Голубева А.В.: Семь прогулок по Москве. СПб. «Златоуст»
Журналы «Русский язык за рубежом»
Золотое кольцо России.: CD-ROM, М. NMG. 1998.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

LP:

S. 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende nach Absolvierung der Grundkurse I und II oder mit entsprechenden Kenntnissen.
2. Kommentar:
Lektüre und Übersetzung ausgewählter Kapitel aus Jaroslav Hašeks Roman *Osudy dobrého vojáka Švejka za světové války*.
3. Literatur :
Wird im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur.

Leistungspunkte (LP): 3

Deutsch-tschechische Übersetzung I

Do 10-12
S 024

36 359

Annuß

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende nach Absolvierung der Grundkurse I und II oder mit entsprechenden Kenntnissen.
2. Kommentar:
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Tschechisch anhand leichter Texten aus verschiedenen Sachbereichen.
3. Literatur:
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur.

Leistungspunkte (LP): 3

Schreibtraining und Grammatik

Di 8-10
S 024

36 360

Annuß

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende nach Absolvierung der Grundkurse I und II oder mit entsprechenden Kenntnissen.
2. Kommentar:
Vertiefung der Kenntnisse der Orthographie und der Grammatik.
3. Literatur:

B. Havránek – A. Jedlička, *Stručná mluvnice česká*, Praha 1998 (oder spätere Ausgabe).

4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur.

Leistungspunkte (LP): 3

Konversation I

2 st., nach Aushang

36 365

N.N.

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:
Erweiterung und Aktivierung der Lexik; Nacherzählung, persönliche Stellungnahme; Dialoge zu behandelten Themen
3. Literatur:
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Nähere Informationen werden in den Veranstaltungen gegeben.

LP: 3

Modul: TSC - M 03

Hauptstudium

Stufe III (6. Semester TSC-M 10)

Tschechisch-deutsche Übersetzung II

Mi 8-11
S 024

36 361

Annuß

1. Teilnahmevoraussetzungen
Für Studierende der Slavistik mit fortgeschrittenen Tschechischkenntnissen (z.B. nach Absolvierung der Zwischenprüfung Tschechisch, des Zweitsprachscheins oder mit entsprechenden Kenntnissen).
2. Kommentar:
Übersetzung schwieriger literarischer Texte ins Deutsche und Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.
3. Literatur:
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur als Bestandteil des Moduls TSC-M 10

Leistungspunkte (LP): 5

Lektürekurs Tschechisch

Mi 11-12
S 024

36 362

Annuß

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende der Slavistik mit fortgeschrittenen Tschechischkenntnissen (z.B. nach Absolvierung der Zwischenprüfung Tschechisch, des Zweitsprachscheins oder mit entsprechenden Kenntnissen).
2. Kommentar:
Lektüre aktueller tschechischer Zeitungstexte.
3. Literatur:
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

Leistungspunkte (LP): 2

Konversation II

Di 16.30-18, S.024

36 366

Karásková

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:
Erweiterung und Aktivierung der Lexik; Phraseologie, Diskussionen zu aktuellen Themen
3. Literatur:
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Nähere Informationen werden in den Veranstaltungen gegeben.

LP: 4

Modul: TSC - M 10

Aufsatz/Essay

2 st, nach Aushang

36 367

N.N

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (TSC - M 02) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Produktion eigener

Texte. Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang), Analyse von Stilaufsätzen (auch die Thematik der Stilaufsatzklausuren für das Staatsexamen wird geübt). Schreibtraining - ausgewählte Probleme der tschechischen Grammatik und Orthographie.

3. Literatur:
Sprachwissenschaftliche Texte, tschechische Presse, eigenes Material
Kol./ : Příruční mluvnice češtiny. Praha, Nakladatelství Lidové noviny 1966. Daneš, F. et al.:
Čeština na přelomu tisíciletí. Praha 1998.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur (nach 2 Semestern) als Bestandteil des Erstsprachscheins/Moduls TSC - M 11

LP: 4
Modul: TSC - M 11

Stufe IV (8. Semester, Modul TSC-M 11)

Deutsch-tschechische Übersetzung II

Di 10-12 S 024	36 363	Annuß
-------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende der Slavistik mit fortgeschrittenen Tschechischkenntnissen (z.B. nach Absolvierung der Zwischenprüfung Tschechisch, des Zweitsprachscheins oder mit entsprechenden Kenntnissen).
2. Kommentar:
Übersetzung schwierigerer Texte aus verschiedenen landeskundlichen Sachbereichen aus dem Deutschen in Tschechische.
3. Literatur:
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur.

Leistungspunkte (LP): 5

Polnisch

Grundstudium

Stufe I (1. Teil, Modul POL-M 01)

Grundkurs Polnisch II

Di 10.30-12 S.014 Do 10-12, S.008	36 369	Sander
--------------------------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.

2. Kommentar:

Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des Grundkurses I vom Wintersemester. Die bereits dort erworbenen Kenntnisse werden vertieft und erweitert. Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurecht zu finden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.

3. Literatur:

Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2000

(Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.)

Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców“. Kraków 1994

4. Qualifikationsnachweis:

Klausur

LP: 5

Modul: POL-M 01

Sprachpraktische Übungen Modul POL-M02 und POL – M 03

2 St., Fr 10 – 12

Raum (nach Aushang)

36 370

Jackiewicz

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Slavistikstudentinnen und –studenten, sowie Hörer anderer Fakultäten.

2. Kommentar:

Der Kurs soll zur Aktivierung und Erweiterung des Wortschatzes dienen und die Studierenden an die kommunikative Beherrschung des Polnischen heranzuführen.

3. Literatur:

Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung

LP: 3

Spez.-Seminar: Polnisches Kino

2 st. Di. 18-20, 14-tägig

S.008

36 371

Jackiewicz

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

2. Kommentar:

Im Rahmen des Seminars werden bekannte polnische Filme von A. Wajda, R. Polanski,

K. Kieślowski, K. Zanussi, A. Holland etc. gezeigt (OmU, dF oder auf Wunsch im Original), die die künstlerische Innovation als auch die Reflexion des radikalen politischen und sozialen Wandels widerspiegeln.
Das Seminar ermöglicht auch den Überblick über die aktuelle Situation und Tendenzen des polnischen Spielfilmschaffens.

3. Literatur:
Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

4. Qualifikationsnachweis:
Referat

LP: 2

Stufe II (Modul *POL-M 02* und *POL M 03*)

Polnisch-deutsche Übersetzung I

Mi 12-14
PT 3.0.77

36 372

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer anderer Fakultäten)
2. Kommentar:
Übersetzung leichter Texte ins Deutsche, die den Studierenden ermöglichen den bereits vorhandenen Kenntnisstand zu vertiefen.
3. Literatur:
Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Klausur (Übersetzung)

LP:3

Modul: POL- M 02 und M 03

Konversation I

Mo 12-14
S 014

36 373

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen
Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so dass sich die Studierenden in einfache Gespräche in

polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.

3. Literatur:
Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis:
Mündliche Prüfung

LP:3
Modul: POL -M 02, POL - M 03

Schreibtraining und Grammatik

Do 8s.t.-9.30 S 013	36 375	Sander
------------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:
Der Kurs dient der Hinführung zu Orthographie und Satzbau. Es werden solche orthographischen und grammatischen Übungen ausgewählt, die die Studierenden für Unterschiede zwischen der phonetischen und orthographischen Realisierung des Polnischen sensibilisieren und ihnen den korrekten schriftlichen Ausdruck ermöglichen.

3. Literatur:
Wird im Laufe des Semesters jeweils von mir bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis:
Klausur

LP: 3
Modul: POL M 02 und M 03

Lektürekurs (POL-M 02 und POL M 03)

Di 12-13 PT 3.0.76	36 376	Schröder
-----------------------	--------	----------

1. Teilnahmevoraussetzungen
Entsprechende Vorkenntnisse (auch für alle Interessierten)

2. Kommentar:
Vertiefung der Polnisch – Kenntnisse in Bereichen wie Hör-und Leseverständnis, Grammatik.

3. Literatur:
Zeitungsartikel zu aktuellen Themen, Fachartikel aus Literaturwissenschaft, Prosa ausgewählter Autoren.

4. Qualifikationsnachweis:

Klausur

LP: 2

Hauptstudium

Stufe III (Modul POL-M 10 und POL-M 12)

Konversation II

Mi 8-10
PT 3.0.76

36 377

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder . entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:
Die Studierenden erhalten publizistische und literarische Texte zu verschiedenen Aspekten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Polen, über Fragen des Alltags und der Gesellschaft. Auf der Grundlage dieses Materials sollen Diskussionen und Gespräche eingeübt werden, in denen die Studierenden ihre mündlichen Ausdrucksfähigkeiten üben und ihre landeskundlichen Kenntnisse erweitern können.
2. Literatur:
Texte und Konversationsthemen werden bereitgestellt.
3. Qualifikationsnachweis:
Referat

LP: 4

Modul: POL-M10 und POL-M12

Stufe IV (Modul POL-M 11)

Essay auf Polnisch

Di 12-14
S 024

36 378

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse
2. Kommentar:
Durch systematische Anleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt.
3. Literatur:
Wird im Laufe des Semesters jeweils von mir bereitgestellt.
4. Qualifikationsnachweis:
Aufsatz

LP: 4
Modul: POL M 11

Deutsch-polnische Übersetzung II

Di 8-10 PT 3.0.75	36 379	Sander
----------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen
Erfolgreicher Abschluß der Stufe II oder entsprechende Kenntnisse
2. Kommentar:
Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben, die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phraseologie zu vertiefen.
3. Literatur:
Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Klausur (Übersetzung)

LP: 5
Modul: POL -M 11

Polnisch-deutsche Übersetzung II (POL-M 10 und POL-M12)

Do 10-13 S 0.14	36 380	Schröder
--------------------	--------	----------

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II bzw.entsprechende Vorkenntnisse
2. Kommentar:
Übersetzung schwieriger Textausschnitte der polnischen Literatur ins Deutsche.
Vergleich mit publizierten Übersetzungen
3. Literatur:
Werke ausgewählter Autoren z.B. Olga Tokarczuk, Stefan Chwin, Magdalena Tulli,
4. Qualifikationsnachweis:
Klausur (Übersetzung eines polnischen Literaturtextes ins Deutsche)

LP: 5

Slovakisch
Grundstudium
Stufe I (1. Teil)

Intensivkurs im April (30 Stunden)

April
PT 3.0.75

36 384

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreiche Teilnahme am Intensivkurs im Oktober, am Grundkurs I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
Der Intensivkurs setzt den Grundkurs I fort. Ein Überblick über die Grammatik des Slowakischen sowie die phonetische und graphische Darstellung des Elementarwortschatzes werden vermittelt.
3. Literatur:
Tomenendal, Y.: Slovenčina, öbv ethpt, Wien 2001
Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg.
Erprobungsmaterial. Regensburg 2001 (Lektion 6-15)
Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen.
Regensburg, Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.
Holiková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994
Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999
4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest

LP: 3

Grundkurs Slowakisch II

Fr 8-10, PT 3.0.76
Do 12-14, S.013

36 385

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Teilnahme am Intensivkurs oder am Grundkurs I oder entsprechende Kenntnisse.
2. Kommentar:
Im Kurs wird weiter auf dem grundlegenden Wortschatz der slowakischen Sprache, auf den grammatischen Strukturen, auf den phonetischen Erscheinungen aufgebaut. Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen.
3. Literatur:
Tomenendal, Y.: Slovenčina, öbv ethpt, Wien 2001
Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg.
Erprobungsmaterial. Regensburg 2001 (Lektion 6-15)
Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg.
Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.
Holiková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994
Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur im September nach der Teilnahme an der Sommersprachschule (SAS) in Bratislava / Slowakei

LP: 5

Konversation I

Mi 12-14
PT 3.0.76

36 386

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik mit abgeschlossenem Grundkurs, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
2. Kommentar:
Sprachkenntnisse werden durch Sprechfertigkeiten zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Sozialformen weiterentwickelt. Themen wie: personale Identität, Verwandtschaftssysteme, Sozialordnung, Beziehungen der Geschlechter werden besprochen, Themen können nach Wunsch der Studenten gewählt oder ergänzt werden.
3. Literatur:
Žigova, , L.: Komunikácia v slovenčine. Textova príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998
Steinerova, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava,UK 2000
Eigenes Material.
4. Qualifikationsnachweis:
Mündliche Prüfung als Bestandteil des Moduls 16.

LP: 3

Slowakisch-deutsche Übersetzung I

Fr 14-16
PT 3.0.75

36 387

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik mit abgeschlossenem Grundkurs (I und II), aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
2. Kommentar:
Übersetzung leichter bis mittelschwerer Texte ins Deutsche mit grammatischem Kommentar.
3. Literatur:
Ehrgangová, E.-Keníž,A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999.
Slowakische Presse, Fachtexte nach Wahl der Studenten.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur
LP:3

Slowakisch-deutsche Übersetzung II

Di 14-16

36 388

Lihanová

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand:
2. Kommentar:
Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, möglicher Vergleich mit publizierten literarischen Texten.
3. Literatur:
Ehrgangová, E.-Keníž,A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999.
Slowakische Presse, Fachtexte nach Wahl der Studenten.
Zambor, J.: Preklad ako umenie, Univerzita Komenského, Bratislava, 2000.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

LP:4

Deutsch-slowakische Übersetzung II

Fr 10-12
S 008

36 389

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
2. Kommentar:
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch –Slowakisch anhand von Texten aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studenten die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.
3. Literatur:
Weber,M.: Základné sociologické pojmy, nemecko-slovenská verzia. Bratislava, Sofa 1999.
S.10-57.
Wolfram, W.: Übersetzungsunterricht. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag Tübingen 1996
Deutsche Presse, ausgewählte literarische Texte deutscher Schriftsteller sowie Fachtexte nach Wahl der Studenten.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

LP:5

Spezialkurs: Slowakische Gegenwartskultur

Fr 12-14
PT 3.0.75

36 390

Lihanova

1. Teilnahmevoraussetzungen
Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
2. Kommentar:
In der Übung werden den Teilnehmern aktuelle Themen der slowakischen Gegenwartskultur angeboten. Nach Bedarf werden sie flexibel aus verschiedenen Kulturbereichen präsentiert und diskutiert.
3. Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Mündliches Referat

LP: 3

Slovenisch

Grundkurs I

Mo 16-18
S 014

36 393

Šerc

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende mit Grundkenntnissen der slowenischen Sprache
2. Kommentar:
Es werden leichtere Texte gelesen. Der Schwerpunkt bei den grammatikalischen Übungen liegt beim Verb, vor allem Aspekt.
3. Literatur:
Hermina Jug-Kranjec: Slovenščina za tujce; Nataša Pirih Svetina, Andreja Ponikvar: A,B,C,...., 1,2,3, Gremo
4. Qualifikationsnachweis:
Zweitsprachschein

LP: 4

Slovenisch II

Mo 18-20
PT 1.0.5

36 394

Šerc

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende mit guten Vorkenntnissen oder slow. Muttersprachler.
2. Kommentar: Es werden lit. Texte ins Deutsche bzw. Slowenische übersetzt. Geignet auch und vor allem für Austauschstudenten aus Ljubljana und Studierenden der Ost-West Studien
3. Literatur: Literarische Texte verschiedener Autoren

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzungsklausur

LP: 4

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Grundstudium

Stufe I (1. Teil)

Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II

Mi 12-14 , Fr 10-12
S 024

36 395

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des: Grundkurses I, 1. Teil bzw. entsprechende Vorkenntnisse

2. Kommentar:

Einführungskurs(2. Teil) sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten werden vermittelt.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP:

Phonetik und sprachpraktische Übungen zu landeskundlichen Themen

2. Teil. Fr 12-14
PT 3.0.76

36 396

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:

keine

2. Kommentar:

Einführung in die Sprache: phonologisches System, Akzent, Graphie und Orthographie. Beseitigung individueller Aussprachemängel. Vermittlung von landeskundlichen Grundkenntnissen über Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro. Der Basiswortschatz sowie die Grundgrammatik werden weiter ausgebaut und vertieft. Small talk und der Sprachgebrauch in alltäglichen Situationen stehen im Vordergrund.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP:

Stufe II (2. Teil)

Übersetzung I

Mo 12-14
S.024

36 397

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltexte, etc.)

3. Literatur:

Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.

5. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur

LP:

Schreibtraining und Grammatik

Di 18-20
PT 3.0.76

36 398

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen u Texten gezielt vertieft und erweitert; Entwicklung schriftlicher Kompetenz; Verfassen unterschiedlicher Textsorten; Erlernen der kyrillischen Schrift;

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

5. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur

LP:

Konversation I

Mi 17-19
PT 1.0.5

36 399

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

- Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten

- Thematisch gelenktes Sprechen
- Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und -techniken
- Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung
- Schreibfertigkeit durch thematisch oder formal gebundenes Schreiben
- Landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliches Referat

LP:

Hinweis

Seit dem Sommersemester 2000 gilt für die Fächer Russische (Ostslavische) Philologie und Tschechische Philologie, seit dem Wintersemester 2001/02 für die Polnische Philologie eine **neue, modularisierte Studienordnung**, die ab dem SS 2003 modifiziert wurde.

Nähere Informationen zu den modularisierten Studiengängen unter der Adresse:
http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Modularisierung/magist2/struktur.htm

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienberater bzw. an die Koordinierungsstelle für die Modularisierung.

Neue Zwischenprüfungsordnung = Text der Ordnung in der Fassung der Änderungssatzung vom 17. Februar 2003, vgl.

<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.-Kr/Zwischenpr/206zp6vo.html>

bzw. Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I – IV der Universität Regensburg vom 12. Mai 2003, vgl.

<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.-Kr/Pruefungsord/207mp5vo.htm>

Studierende, die ihr Studium von Wintersemester 1998/99 bis Wintersemester 1999/2000 aufgenommen haben (bzw. in dieser Zeit ihre Zwischenprüfung abgelegt haben), haben die Wahl zwischen der neuen und der alten Studienordnung = Text der Ordnung in der Fassung vom 7. Juni 1995. Das Fach West- und südslavische Philologie mit der Erstsprache Polnisch oder Serbokroatisch kann bis auf weiteres nur nach der alten Studienordnung studiert werden.

Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester 2000 aufgenommen haben, ist bereits im Grundstudium nur noch die neue Studienordnung maßgebend. Gleiches gilt im Hauptstudium für Studierende, die im Sommersemester 2000 die Zwischenprüfung abgelegt haben.

Für Informationen zu:

- ◆ den Partneruniversitäten Brno, Praha, Łódź, Bratislava, Ljubljana und Odessa,
- ◆ studentischen Aktivitäten am Institut (Fachschaft),
- ◆ den Forschungsprojekten der MitarbeiterInnen,
- ◆ aktuellen Veranstaltungen wie Gastvorträgen, Dichterlesungen und Filmen,
- ◆ neuen Studieneinheiten,
- ◆ Computerunterstützung für Slavisten
- ◆ wichtigen Weblinks u.a.

siehe: www-slavistik.uni-regensburg.de

Sprechstunden im Sommersemester 2004

Annuß, Walter, M.A.	n.V. (Tel. 22271)	PT 3.3.28 (Tel. 3404)
Didyk, Ljudmila	n.V.	PT 3.3.25 (Tel. 3401)
Gelhard, Dorothee, Prof. Dr. phil.	Di 15-16	PT 3.3.11 (Tel. 3367)
Hansack, Ernst, PD Dr. habil.*	Mi 13-14	PT 3.3.26 (Tel. 3402)
Hansen, Björn, Prof. Dr. phil.	Mi 10-11	PT 3.3.6 (Tel. 3360)
Kallert, Kristina, M.A.*	n.V.	PT 3.3.9 (Tel. 3365)
Karnowski, Paweł, M.A.	n.V.	PT 3.3.23 (Tel. 3399)
Kešan, Muhidin, M.A.	n.V.	PT 3.3.12 (Tel. 3368)
Koller, Sabine, Dr. phil.*	Mo 15-16	PT 3.3.9 (Tel. 3365)
Koschmal, Walter, Prof. Dr. phil.	Forschungssem.	PT 3.3.8 (Tel. 3364)
Lihanová, Silvia, PhDr.	n.V.	PT 3.3.10 (Tel. 3367)
Maidlová, Jana	n.V.	PT 3.1.32 (Tel. 3558)
Meyer, Roland, Dr. phil.**	n.V.	PT 3.3.28(Tel. 3404)
Nekula, Marek, Prof. Dr. phil.	Di 14-15	PT 3.1.18 (Tel. 3525)
Prunitsch, Christian, Dr. phil.	Do 16-17	PT 5114 (Tel. 1587) Verfügungsgebäude
Sander, Anna, M.A.	n.V.	PT 3.3.10 (Tel. 3367)
Schröder, Dorothea, M.A.	n.V.	(Tel. 86945)
Senft, Kristina, Dr. phil.	n.V.	PT 3.3.27 (Tel. 3403)
Šerc, Slavo, Dipl.phil.	n.V.	Tel. 08704/913273)
Sirota-Frohnauer, Renate, M.A.	Mi 14-15	PT 3.1.36 (Tel. 3562)
Wimmer, Lydia	n.V.	(Tel.57740)

*Studienberatung für Slavische Philologie

**Studienberatung für Studieneinheit ‚Korpuslinguistik‘